

Notesel- Kurier



Moritz—einer der neun geretteten Esel

Juli 2025

Inhalt

Unser Aufnahmestopp ...	4
Happy End für Henning	7
Termine	7
Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Noteselhilfe e.V.	8
Unser Mitglied stellt sich vor: Claudia Reitberger	9
Platz schaffen mit Herz	11
Messe Erfurt - Reiten Jagen Fischen	12
Esel-Alarm zu Ostern!	13
Arche Warder Pferdetag	13
Alleinstellungsmerkmal Esel	14
Esel brauchen Freunde – Warum Einzelhaltung keine Option ist	15
Tellington TTouch® über unseren Notesel Pinocchio	16
Patentiere der Noteselhilfe	19
Reaktionen auf "Lästige Plagegeister"	19
Unsere Vermittlungstiere	20

Vorwort

Von Anja Kewald

Harte Zeiten für die Noteselhilfe ... Unser Aufnahmestopp (siehe auch den Artikel im Kurier) war ein Anker, den wir werfen mussten. Auch wenn uns jedes Schicksal, sowohl von Menschen als auch ihren Tieren, berührt, so müssen wir dennoch handlungsfähig bleiben.

20 vermittelten Tieren in den Monaten Januar bis Juni 2025 stehen 22 Neuaufnahmen gegenüber, hinzu kommen die Esel/Mulis, die schon länger auf eine Vermittlung warten. So können wir unseren Bestand nicht abbauen. Und als wäre die Situation nicht schon angespannt genug, wurden uns von einem Veterinäramt noch 12 Esel aus einer Fortnahme angekündigt. Da mussten wir erstmal tief durchatmen. Nach einem weiteren Telefonat waren aus den 12 Eseln plötzlich 17 Tiere geworden. Gleichzeitig kündigten weitere Veterinäramter die Fortnahme von 2 und nochmals 4 Tieren an. Welche Tiere nun tatsächlich auf eine Aufnahme durch uns warten, ändert sich nahezu täglich.

Wie es weitergehen wird, wissen wir aktuell nicht. Unsere Vermittlungstiere sollen nicht ein x-beliebiges Zuhause bekommen, sondern eines, was den „Empfehlungen zur Haltung von Eseln“, herausgegeben vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz entspricht. Artgerecht und liebevoll muss es sein. Um diese Anforderungen transparenter zu machen, werden wir in einem der nächsten Kuriere die Vermittlungskriterien erläutern und den Ablauf einer Vermittlung von der Anfrage bis zum Umzug des Tieres darstellen.

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 0151/53764605, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Vorstand

Heike Wolke

Telefon: 035876/41427
Mobiltelefon: 0171/8717873 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Allgemeine Verwaltung, Mitglieder- und Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich

Telefon: 0231/96987320
E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Betreuung Pflegestellen, Tiervermittlung

Heike Schröder

Telefon: 0172/9109910
E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Finanzen

Anja Kewald

Telefon: 06451/408491
E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier, Social Media

Johannes Pledl

Telefon: 0176/80121189
E-Mail: verwaltung1@noteselhilfe.org
Nachbesuche

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 03863/335093
E-Mail: verwaltung5@noteselhilfe.org
Vereinsrecht

Online-Boutique

Eszter Takar
E-Mail: etakar2000@yahoo.de

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Tierschutzbeauftragter

Steffen Lebjedzinski
E-Mail: recht@noteselhilfe.org

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.
www.tierschutzbund.de

Unser Aufnahmestopp ...

Von Anja Kewald

Seit Januar 2025 gilt bei uns ein absoluter Aufnahmestopp. Unsere Kapazitäten sind erschöpft, restlos. Sowohl Pflegestellen, administrative Arbeiten als auch unsere Finanzen sind am Limit. Somit müssen wir Abgabetierte strikt ablehnen, da wir keine Möglichkeiten mehr haben, diese unterzubringen oder gar behandeln zu lassen.

Manchmal kommt es anders ...

Im Februar 2025 wandte sich ein Veterinäramt an uns, welches zwei zurückgelassene Eselstuten unterzubringen versuchte. Viele Telefonate später war eine Pflegestelle aus dem Hut gezaubert, ein Transport organisiert und die Mädels konnten umziehen. Zu dem Zeitpunkt ahnten wir noch nicht, welche gesundheitlichen Baustellen **Frida und Lisel** mitgebracht hatten.

Lisel kam bereits lahmend in der Pflegestelle an. Nach einigen Tagen ohne Besserung entschieden wir uns für eine Röntgenuntersuchung, die einen tiefen Riss in der Hornwand von der Sohle bis fast zum Kronrand zeigte. Um dem Huf den Druck zu nehmen, wurde die Hornwand vorne großflächig abgetragen und unten gekürzt. Positives Nebenergebnis – die Röntgenaufnahmen zeigten, dass Lisel keine Hufrehe hat!

In weitaus schlimmerem Zustand befindet sich Frida – sie machte durch einige Koliken auf sich aufmerksam und war seit Februar schon einige Male in der Tierklinik. Diagnostiziert wurde eine Magenentleerungsstörung, die durch einen Futterball verursacht wird, der sich auch durch diverse Behandlungen nicht verkleinern lässt. Dies bedeutet, dass sie hauptsächlich eingeweichte Heucobs fressen soll, ganz wenig Heu und vielleicht mal ein paar Hälmschen Gras. Ihre Prognosen reichen von vorsichtig optimistisch bis dahin, ihr noch eine schöne und möglichst schmerzfreie Zeit zu bereiten.

Es bleibt abzuwarten, wie sich der Gesundheitszustand der beiden Stuten entwickelt.



Horst, der sechsjährige Hengst

Anfang Mai erhielten wir einen Anruf des Besitzers von Horst. Der sechsjährige Hengst sollte mit einem Ziegenbock als Artgenossen gehalten werden, was natürlich schief ging. Einzelhaltung, der Besitzer war gesundheitlich angeschlagen, die Versorgung nicht mehr gewährleistet – auch hier mussten wir den Aufnahmestopp umgehen, um nicht einen Tierschutzfall zu provozieren.

Horst wurde zunächst von uns zwecks Kastration in eine Tierklinik gebracht. Hier gab es im Anschluss Komplikationen, da Horst Koliksymptome zeigte und die Einblutung in die Kastrationswunde so groß war, so dass eine weitere OP notwendig wurde.



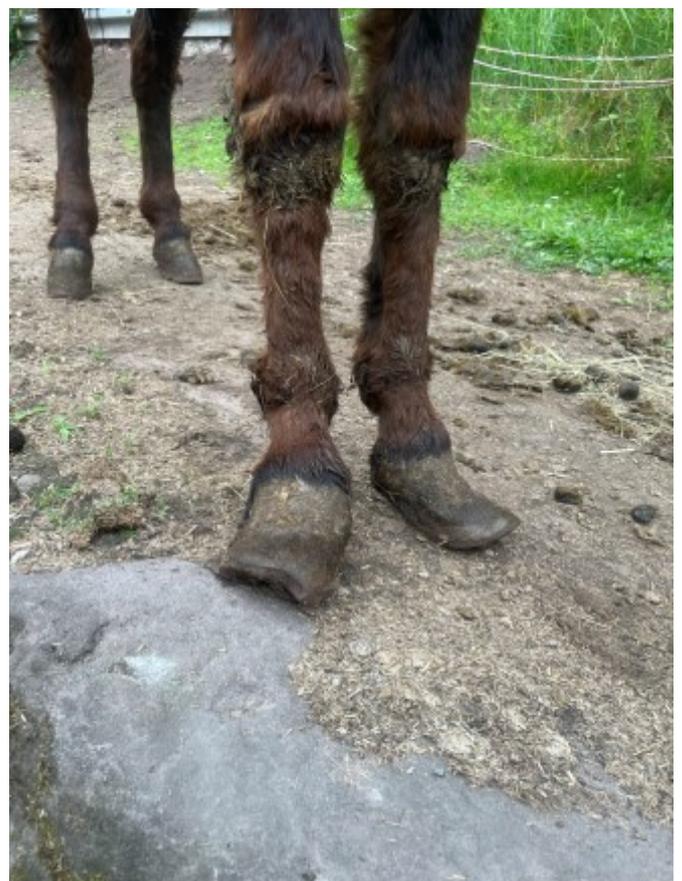
Mittlerweile ist er in seiner Pflegestelle angekommen, wird aber noch von den anderen Eseln separiert, damit seine Wunde weiterhin ungestört heilen kann.

Trauriges Schicksal von 9 Eseln

Als wären wir mit den oben genannten Fällen nicht schon zu Genüge beschäftigt und finanziell dezimiert worden, ereilte uns Anfang Juni ein dringender Hilferuf.

Aus einer privaten Notlage des Besitzers haben wir im Juni 2025 neun Esel retten müssen – trotz absolutem Aufnahmestopp!

Das Veterinäramt war bereits von besorgten Mitmenschen informiert worden, denn die Esel im Alter von 7 bis 20 Jahren hatten viel zu lange Hufe und steckten voller Parasiten. Dennoch hat sich der Besitzer mit letzter Kraft selbst an uns gewandt, um uns um Hilfe zu bitten.



So war schnelles Handeln gefragt, um die Tiere möglichst rasch unterzubekommen. Viele Telefonate später waren Pflegestellen gefunden, bei denen die zwei Stuten und sieben Wallache **zunächst** unterkommen konnten. Hier wird aktuell zunächst Schadensbegrenzung betrieben – die Hufe müssen dringend bearbeitet sowie die Parasiten bekämpft werden.

Als nächstes stehen gründliche medizinische Check-Ups an, da anscheinend alle neun Esel bereits Hufrehe hatten und wir aktuell noch keinen Plan haben, welche Baustellen sich ansonsten noch in den Langohren verbergen.

Diese Notlage können auch wir nicht stemmen, da eine große Summe an Behandlungskosten zu erwarten ist. Die anstehenden Versorgungen bei Tierärzten, Hufpflegern und Hufschmieden sowie Medikamente und Zusatzfutter können wir aktuell nicht alleine aufbringen, so dass wir hier auf Spenden dringend angewiesen sind.

Aufnahmestopp contra Tierleid

Anhand all dieser Beispiele kann man eindrucksvoll erkennen, dass Theorie und Wirklichkeit im Tierschutz weit auseinander klaffen. Die zuvor erwähnten 12 Esel wären ohne uns über kurz oder lang dahin vegetiert. Die Aufgaben, die sich uns stellen, sind mit Kraftakten, Nachtschichten und viel persönlichem Engagement zu bewältigen. Was uns jedoch aktuell tatsächlich extreme Sorgen bereitet, sind unsere Finanzen. Die Klinikaufenthalte und Akutbehandlungen haben ein großes Loch in unsere Vereinskasse gerissen. Hinzu kam noch eine ungeplante Operation bei einem unserer Vermittlungstiere.



Von daher **bitten wir nochmals ganz herzlich um Spenden**, damit wir allen Nottieren die bestmögliche Versorgung zukommen lassen können und diese nicht an finanziellen Aspekten scheitert!

Spendenkonto:

IBAN DE29 6665 0085 0007 4547 08
BIC PZHSDE66XXX
Sparkasse Pforzheim

PayPal: info@noteselhilfe.org

Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wulke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,

Tel.: 0151/53764605, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:

Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder,

Tel.: 06451/408491, E-Mail: presse@noteselhilfe.org

Nicole Blumberg

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Oktober-Heft 2025 ist der 10. September 2025.

Happy End für Henning

Von Anja Kewald

Ein Rückblick: Seit dem 8. Dezember 2024 hatten wir ein trauriges Eselschicksal in unserer Obhut. Ein knapp fünf Monate altes Hengstfohlen hatte kurz zuvor seine Mutter verloren und konnte durch die Besitzer nicht versorgt werden. Ein Mitglied der Noteselhilfe nahm sich des Falles an, einige Telefonate später war eine passende Pflegestelle gefunden und so konnte der kleine „Henning“ schnellstmöglich umziehen. Die Pflegestelle kennt sich mit der Handaufzucht von Eselfohlen aus, aber lange Zeit war es nicht sicher, ob wir den kleinen Hengst durchbekommen. Er wog nur 25 kg, war massiv unterernährt und in körperlich schlechter Verfassung.

Nach vielen Nachtschichten, unzähligen Eimern Milchpulver, einigen herausgewachsenen wärmenden Decken und zahlreichen Spaziergängen mit Ersatzmama „Vroni“ ist aus Henning ein quicklebendes Eselkind geworden – allen negativen Prognosen zum Trotz! Er hat sich völlig normal entwickelt, ist so gesund wie ein Esel nur sein sollte und wiegt mittlerweile 80 kg.

Dann kam die beste Nachricht überhaupt!

Henning ist vermittelt. Er kann in seiner jetzigen Pflegestelle für immer bleiben und hat einen etwa gleichaltrigen Kumpel dazu bekommen.

Wir sind unserer Pflegestelle sehr dankbar für alles und hoffen, dass Strahlemann Henning all die Mühen mit einem langen glücklichen Eselleben „zurückbezahlt“.



Termine

- | | |
|------------------|--|
| 02.08.2025 | Benefiz meets Rock in Radebeul/Sachsen |
| 15. - 17.08.2025 | Treffen IGEM in Bad Honnef |
| 13. - 14.09.2025 | Mitglieder- und Pflegestellentreffen, 94508 Schöllnach |

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Noteselhilfe e.V.

Ort, Datum	Außerordentliche Online-Mitgliederversammlung am 23. Juni 2025, 20:00 Uhr
Protokollant/-in	Anja Kewald
Versammlungsleiter/-in	Heike Wulke
Verteiler Protokoll	Alle Mitglieder der Noteselhilfe e.V.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer durch Heike Wulke

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Online 22 Mitglieder

Die Versammlung wurde satzungsgemäß einberufen

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 3 Diskussion und Beschlussfassung der Satzungsänderung

Notwendige Änderung § 10 Mitgliederversammlung, Absatz 2

Ist -Text

Außerordentliche Mitgliederversammlungen können auf schriftlichen Antrag von mindestens einem Viertel der ordentlichen Mitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe oder auf Beschluss des Vorstandes im gleichen Verfahren wie nach Abs. 1 einberufen werden.

Vorschlag Text Neu

Außerordentliche Mitgliederversammlungen können auf schriftlichen Antrag von mindestens einem Viertel aller Mitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe oder auf Beschluss des Vorstandes im gleichen Verfahren wie nach Abs. 1 einberufen werden.

Hintergrund

Der §37 BGB wurde dahingehend geändert, dass nun allen Mitgliedern das Recht auf Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zusteht.

Ergebnis der Abstimmung, ob die Satzung geändert werden soll:

Ja	21 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	0 Stimmen

Damit ist die Satzungsänderung beschlossen.

SONSTIGES

Aktuelle Zahlen, Daten, Herausforderungen

Wir haben einen absoluten Aufnahmestopp! Aktuell haben wir 41 Tiere in unseren Pflegestellen, die sowohl betreuungstechnisch am Limit sind als uns vor allem finanziell über unsere Grenzen hinaus Sorgen bereiten.

Projekt Eselsbrücke

Es wurde ein Organigramm mit Rollen und Zuständigkeitsbereichen sowie Berichtswegen erarbeitet.

Es wurden Prozesse definiert.

Das Projekt, welches ursprünglich bis Ende Februar 2025 andauern sollte, wird aufgrund aktueller Entwicklungen zunächst unbefristet fortgeführt.

Mitarbeiter:innen gesucht!

Für folgende Teams suchen wir aktuell Unterstützung:

Organisation und Bearbeitung von Vorortbesuchen bei Interessenten

Organisation und Bearbeitung von persönlichen Nachkontrollen bei vermittelten Tieren, Durchführung telefonischer Nachkontrollen

Pflegestellenbetreuung

Termine

02.08.2025 Benefiz meets Rock in Radebeul/Sachsen
15. –17.08.2025 Treffen IGEM in Bad Honnef
13. –14.09.2025 Mitglieder-und Pflegestellentreffen, 94508 Schöllnach

Hinweise/Anfragen aus den Reihen der Teilnehmer

Übernommene Tiere der NEH im Testament erwähnen, damit die Erben wissen, dass diese zur NEH zurückgehen / Abgabe von Eseln samt einer Geldspende nach dem Tod des Besitzers an die NEH => Thomas Bardenhagen wird sich um dieses Thema kümmern und versuchen, dazu einen Leitfaden zu erstellen

Anfrage Entwicklungsstand unserer App => Heike Wulke berichtet, dass seit Weihnachten 2024 nichts mehr vom derzeitigen Entwickler gekommen ist. Sie geht davon aus, dass wir dieses Projekt begraben werden.

Die Sitzung wurde um 20:50 Uhr geschlossen.

Aktuelle Zahlen, Fakten, Herausforderungen

Anzahl der Pflgetiere:	41
Kontostand aktuell:	35.370,54 €
Spendenaktion Betterplace:	6.765,00 €
Summe:	42.135,54 €
noch ausstehende Klinik- rechnungen: ca.	5.000,00 €
Verfügbarer Betrag: ca.	37.100,00 €
Verfügbarer Betrag pro Tier	905,00 €
Interne Festlegung zur sicheren Versorgung aller Tiere	
1.500 € / Tier x 41 Tiere	
Soll-Bedarf Gesamt	61.500,00 €
Differenz pro Tier	595,00 €
Differenz Gesamt	24.400,00 €



AUFNAHME



Unser Mitglied stellt sich vor: Claudia Reitberger

Claudia Reitberger

Meine ersten Informationen zur Noteselhilfe e.V. habe ich schon vor ca.18 Jahren gesammelt.

Damals habe ich mit der Eselhaltung begonnen und habe mir meine ersten Esel vollkommen ahnungslos von einem " Züchter" (Händler) geholt. Sie waren mein Silberhochzeitsgeschenk.

Der Wallach HERKULES verstarb und LUNA war mit unseren Shettys zusammen. Damals stand schon für mich fest, ich nehme nur einen Esel von der Noteselhilfe. Kurz darauf zog HERR FRIEDRICH bei mir ein. Wir hatten eine schöne Zeit miteinander. HERR FRIEDRICH hatte viele Eselpaten, die nachmittags nach der Schule oder am Wochenende zu uns kamen. Leider ging auch er viel zu früh in den Eselhimmel. Wieder war die Trauer groß, viele Tränen sind geflossen.



Kurz entschlossen habe ich mich auf der Seite der Vermittlungstiere umgesehen und fand die MERRIE. Es war und ist LIEBE auf den ersten Blick.

Sie ist jetzt unsere Begleitung zu Wanderausflügen und unterstützte LUNA zu unserem ersten Messeauftritt der NOTESSELHILFE e.V., dem VFD und der IGEM im März 2025 in Erfurt.

Eventmanagerin

Ich selbst werbe auf vielen Veranstaltungen für die Arbeit der Noteselhilfe e.V. hier in Thüringen und freue mich über jeden Erfolg, das Netzwerk der Esel - und Mulikundigen zu erweitern.

Nun versuche ich mich als Eventmanagerin im Verein einzubringen, bei der Organisation und Durchführung mit zu unterstützen und viele Kontakte zu knüpfen.



Platz schaffen mit Herz

Eine neue Runde ist gestartet – bis zum 17. September 2025 können die Notesel durch ausrangierte Kleidungsstücke unterstützt werden.

So funktioniert es:

1. Kleiderschrank aussortieren: Gut erhaltene Frauen-, Männer-, Kinderkleidung und Schuhe in einen großen Karton verpacken.
2. Kostenlos verschicken.
3. Gutes tun: Die Erlöse deiner Kleiderspende kommen sozialen Projekten zugute – und du kannst mitentscheiden, welche das sind.

Die häufigsten Fragen und Antworten findet ihr außerdem hier:

<https://www.platzschaffenmitherz.de/faq/>

Beim aktuellen Voting wartet eine neue Spendenaufteilung auf die Teilnehmer:

Platz 1 - 5:	1.500 €
Platz 6 - 10:	1.000 €
Platz 11 - 30:	750 €
Platz 31 - 50:	500 €
Platz 51 - 100:	250 €

Los geht's – In der Vergangenheit waren wir bei jeder Teilnahme unter den Preisträgern!

Mit deiner Kleiderspende können wir gewinnen.

Jetzt mitmachen auf [platzschaffenmitherz.de](https://www.platzschaffenmitherz.de)



Messe Erfurt - Reiten Jagen Fischen

Von Regine Hildebrand

Vom 27. bis 29. März 2025 fand in Erfurt die Messe „Reiten Jagen Fischen“ statt. Die Noteselhilfe war in diesem Jahr das erste Mal mit dem Infostand dabei. Leider waren keine Esel am Stand dabei (so wie in Leipzig), denn die haben sich immer als Magnet für Publikum erwiesen. Der Zulauf am Stand war recht spärlich, aber es wurden trotzdem viele informative Gespräche geführt. Artikel aus unserem Noteselhilfe - Shop wurden verkauft und Spenden gesammelt.

Am Stand neben uns war die Familie Reitberger mit ihren selbst produzierten Pferde- und Eselpellets (Pelletier), die gleichzeitig auch Unterstützer der Noteselhilfe sind. Claudia Reitberger hat an zwei Tagen ihre Esel zur Verfügung gestellt, mit denen Ralf Wolke im Außenbereich ein kleines Showprogramm dargeboten hat.

Viele freiwillige Helfer am Stand waren da, so dass jeder einmal durch die Hallen schlendern könnte und das reichliche Angebot an Speis und Trank genießen konnte.



Esel-Alarm zu Ostern! 🐰

Von Sarah Takar

So schön war unser Ostersonntag im Kurpark Bad Münster am Stein-Ebernburg!

Mit unseren Langohren, vielen lieben Helfern und einem fröhlichen Stand auf der „Osterwiese“ waren wir mittendrin im bunten Familienfest.

Es gab Infos zur Eselhaltung, tolle Artikel zum Mitnehmen – und Eselstreicheln.

Der gesamte Erlös aus dem Verkauf und sämtliche Spenden fließen zu 100% in unsere Tier-
schutzarbeit!



Arche Warder Pferdetag

Von Regine Hildebrand

Am 25. Mai 2025 sind wir der Einladung zum Pferdetag in der Arche Warder gefolgt. Leider hat das Wetter gar nicht mitgespielt, sämtliche Veranstaltungen/Vorfürungen mit den Pferden wurden abgesagt.

Netterweise konnten wir unseren Noteselhilfestand in einer Halle aufbauen, so waren wir im Trockenen.

Die Veranstalter waren super nett, und ich würde im nächsten Jahr sehr gerne wieder kommen.



Alleinstellungsmerkmal Esel

Von Anja Kewald



Vor ca. 20 Jahren sind wir in unserem 2.000 Seelen-Dorf „zugezogen“. Heute kennen wir viele Einwohner und sind teilweise bekannt. Wenn ich aber sage, „wir sind die mit den Eseln“, weiß jeder Bescheid, denn wir sind die Einzigen, die hier Esel halten.

So auch vor ein paar Tagen; ein Elektriker wurde kurzfristig benötigt. Ich rief bei einem Ortsansässigen an, erklärte meine Bitte, und auf die Frage nach der Adresse nannte ich die Straße. Kurzes Überlegen am anderen Ende der Leitung „Welches Haus ist das?“ „Wir sind die mit den Eseln“. „Ach ja, dann weiß ich es, ich komme heute Nachmittag vorbei“.

So soll es sein – Esel als Wegweiser!

Esel brauchen Freunde – Warum Einzelhaltung keine Option ist

Von Sarah Takar

Esel sind keine Einzelgänger. Auch wenn sie manchmal stur wirken. In Wirklichkeit sind sie sehr soziale Tiere. In freier Wildbahn leben sie in kleinen Gruppen, schließen Freundschaften, kümmern sich umeinander und stehen ständig in Kontakt – mit Blicken, Lauten oder durch Fellpflege. Dieses Miteinander ist für Esel ganz normal – und auch notwendig.

Alleinsein macht krank

Ein Esel, der allein gehalten wird, leidet. Das kann sich ganz unterschiedlich zeigen: Manche Tiere rufen laut, andere ziehen sich zurück, werden apathisch oder aggressiv. Manche entwickeln stereotype Verhaltensweisen wie das sogenannte Weben oder Koppen. Andere zeigen deutliche Anzeichen von Stress oder sogar Depressionen. Kurz gesagt: Ein Esel, der allein ist, ist oft auch ein Esel, dem es nicht gut geht – seelisch wie körperlich.

„Aber er hat doch andere Tiere bei sich...“

Diesen Satz hören wir oft. Pferde, Schafe oder Ziegen mögen nett sein – aber sie sind keine Esel. Ein Esel braucht andere Esel. Nur mit ihnen kann er sich verständigen, nur sie verstehen seine Körpersprache, seine Laute und seine Art zu sein. Esel bevorzugen zwar ihre Artgenossen, können sich aber auch mit anderen Tieren anfreunden.

Die Haltungsempfehlung ist klar:

„Grundsätzlich sind Esel in Gruppen zu halten. Die Einzelhaltung von Eseln ist nicht artgemäß und verstößt gegen die Grundsätze des Tierschutzgesetzes. Der Mensch oder ein artfremdes Tier kann dem Esel den Artgenossen nicht ersetzen.“

(Empfehlungen zur Haltung von Eseln, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)



Die einfache Lösung: Mindestens zwei

Ein Esel braucht mindestens einen Gefährten – besser noch mehrere. Am besten passen Tiere zusammen, die ähnlich alt sind und gut harmonieren. Bei Hengsten raten wir dringend zur Kastration – Eselhengste können unberechenbar werden! Hinzu kommt, dass wir als Tierchutzverein eine unkontrollierte Vermehrung ablehnen. Deshalb vermitteln wir grundsätzlich bei männlichen Tieren nur Wallache. Wenn wir einen Hengst als Nottier bekommen, wird dieser, sobald es sein Gesundheitszustand erlaubt, kastriert.

Fazit: Wer Esel hält, trägt Verantwortung

Die Haltung von Eseln ist eine wunderbare, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe. Wer sich für diese Tiere entscheidet, entscheidet sich auch gegen Einzelhaltung. Denn dies widerspricht dem natürlichen Sozialverhalten der Tiere – und somit auch dem Anspruch an eine artgerechte Tierhaltung.

Hier wird über unseren (ehemaligen) Notesel Pinocchio berichtet, der Anfang Juni 2025 von seiner Pflegestelle für immer übernommen wurde .

Pinocchio mit den langen Ohren

von Skara Günther, Tellington TTouch® Practitioner 3 für Pferde

Als ich die Anfrage bekam, ob ich mit einem problematischen Esel arbeiten würde, juckte es mich direkt in den Fingern. Bei Pferden konnte ich mit der Tellington TTouch® Methode schon so viele positive Veränderungen bewirken, warum also nicht auch bei diesem Eselchen?

Pinocchio kam im März 2023 aufgrund gesundheitlicher Probleme seiner Besitzerin in eine Pflegestelle der Noteselhilfe. Seine Vorgeschichte wird im Noteselkuriert der Noteselhilfe e. V. mit Stand Sommer 2024 so beschrieben: „Zuletzt stand das ehemalige Flaschenkind,



Das ist er: Pinocchio mit den langen Ohren ;-) Foto: Noteselhilfe e. V.

welches sehr auf Menschen geprägt war, in einem Reitstall nur unter Pferden ohne Artgenossen. Das waren die Infos, mit denen der damals zwölfjährige braune Wallach in unsere Pflegestelle einzog. Eigentlich unspektakulär; sein Werdegang liest sich wie der vieler Notesel. Da sein Verhalten aber immer spezieller – nicht nur zum Positiven – wurde und wir grundsätzlich alles tun, um unsere Pflgetiere vor Vermittlung gründlich durchzuchecken, hat Pinocchio mittlerweile über 20 Behandlungen der unterschiedlichsten Richtungen hinter sich, damit wir sein manchmal sehr unkooperatives Verhalten verstehen und ihm helfen können.

Anfassen war zunächst nur am Kopf möglich, auch bei ihm bekannten Personen keilte er gezielt mit den Hinterbeinen, sobald man sich seinem Hinterteil näherte. ‚Mitgegeben‘ wurde uns noch die Info, dass seine frühere Besitzerin ihn immer in Gegenwart des Tierarztes selbst gegen Tetanus spritzen musste, da er den Tierarzt nicht an sich ran ließ. Sein dominantes Verhalten Menschen gegenüber gab Rätsel auf. Teilweise versuchte er, Besucher zu bespringen. So wurde im Juni 2023 eine Blutuntersuchung durch einen Tierarzt vorgenommen, um zu erforschen, ob Pinocchio vielleicht ein Klopphengst ist. („Als Klopphengst oder Spitzhengst bezeichnet man ein männliches Pferd, bei dem ein oder beide Hoden statt im Hodensack in der Bauchhöhle oder im Leistenkanal liegen.“/Quelle: Wikipedia). Das Ergebnis war negativ.

Das Rätsel um Pinocchio

Weiter schreibt die Noteselhilfe: „Die Hufpflege musste während der gesamten Zeit nach oraler Sedation er-

folgen, da der Wallach sonst nicht gewillt ist, seine Hufe zu geben.“ Um Schmerzen als Ursache seines unkooperativen Verhaltens auszuschließen, wurde im September 2023 eine Physiotherapeutin hinzugezogen. Die Sichtung verlief ohne Sedation, ein Anfassen oder gar Behandeln ließ Pinocchio jedoch nicht zu, also musste auch hier wieder eine orale Sedation erfolgen. Diese Besuche wurden noch dreimal wiederholt, körperliche Auslöser ausgeschlossen, aber ein Muskelaufbau empfohlen, den die Pflegestelle nun bei regelmäßigen Spaziergängen praktiziert.

Im Januar 2024 begannen wir zusätzlich noch mit einer Bachblütentherapie, die jedoch auch keine 180 Grad-Wendung seines unkooperativen und abweisenden Verhaltens herbeiführen konnte.

Zu allem Übel entwickelte Pinocchio im April 2024 vorne ein Hufgeschwür, was zunächst einigermaßen willig lokalisiert werden konnte, bei der Behandlung durch den Tierarzt musste jedoch erneut eine orale Sedation erfolgen, um jegliche Gefahren für Menschen und Tier auszuschließen.

Pokerspiele mit Pinocchio

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, konstatiert die Noteselhilfe abschließend: „Aufhalftern ist ein Pokerspiel, an manchen Tagen möchte er sofort ins Halfter und an manchen Tagen dreht das Hinterteil blitzschnell und die Hinterbeine fliegen in Richtung des Menschen, der gerade etwas von Pinocchio will. Wir haben es mit Leckerlis, mit Musik, mit Ignoranz, mit nervig sein und mit gut zureden probiert. Jeder Tag ist anders, egal ob der Tag zuletzt positiv endete oder nicht. Hinzu kommt nach wie vor seine panische Angst vor Männern – aber nur, wenn er angebunden ist! Im Stall geht er da sogar mal zu ihnen hin und beschnuppert sie oder lässt sich berühren.“

Pinocchio geht gerne spazieren und joggen, möchte aber auch dabei noch zusätzlich beschäftigt werden, sonst wird's ihm langweilig und er fängt an, durch Schubsen auf sich aufmerksam zu machen. Er spielt gerne mit seinem Kumpel und liebt coole Übungen auf dem Bewegungsplatz (Plane, bunte Bälle etc.).



Pinocchio entspannt, aber noch mit sicherem Abstand nach der ersten TTouch-Einheit. Foto: Noteselhilfe e. V.

So verlief unser erstes Treffen

Soweit die Infos, die ich vorab bekam, inklusive einiger eindrucksvoller Videos von einem angebundenen, um sich schlagenden Esel.

Bei unserem ersten Treffen traf ich auf einen kleinen dunklen Esel, dessen gesamte Körperhaltung und Mimik Abneigung und Skepsis widerspiegelte. Mein erster Gedanke: ich leite seine Pflegerin dazu an, TTouches* zu machen. Da das für beide Neuland war, zeigte sich schnell, dass wir so nicht weiterkommen und ich fragte, ob ich es selbst versuchen dürfte.

Zwei Minuten überlegte Pinocchio, was dieser neue Mensch an seinem Kopf wohl will, um dann spontan zur Flucht überzugehen. Für mich war in diesem Moment klar: „Wenn wir hier irgendwie weiterkommen wollen, darf ich ihn nicht loslassen! Es ist an der Zeit, dass sein Nervensystem endlich eine neue Erfahrung macht!“. Ich arbeitete knapp eine Stunde mit Wolkenleopard-TTouches und Muschel-TTouches an seinem Genick und später auch am Maul und um die Ohren herum. Spannend für mich war es zu sehen, wie seine anfängliche Skepsis in so etwas wie Erstaunen und dann den Versuch loszulassen übergang, um dann blitzartig in einen Kampf- oder Fluchtmodus zu wechseln.

Atmen und Erden – und ein interessanter Kreislauf

Konnte ich dieser Kampf-/Fluchtphase mit Atmung und Erdung begegnen, kam er wieder zu Ruhe und der



Pinocchio lernt, auf dem Podest zu stehen. Foto: Noteselhilfe e.V.

Kreislauf fing von vorne an. Skepsis – Entspannung – Flucht ... Mit der Zeit verlief dies aber immer weniger heftig und seltener. Die ruhigen Phasen wurden länger. Nach einer guten ruhigen Phase ohne Flucht ließ ich ihn frei und leitete seine Pflegerin an, die TTouches an einem anderen Esel zu üben, der zur Gesellschaft bei uns am Platz war. Ganz nebenbei bemerkten wir, wie Pinocchio mit entspannt angewinkeltem Hinterbein in unserer Nähe stand. Laut seiner Pflegerin hat sie ihn noch nie in Anwesenheit von Menschen so entspannt gesehen. Ein erster Erfolg!?

In den nächsten Trainings legte ich den Schwerpunkt auf das Coachen seiner Pflegerin. Hier kamen weitere Tellington-TTouches, das Labyrinth und die Körperbänder zum Einsatz. Besonders wichtig war mir, dass der Mensch lernt, die kleinen skeptischen Signale des Tieres wahrzunehmen und innezuhalten. Zu atmen, zu erden und erst weiterzumachen, wenn das Tier bereit dazu ist. Mein Eindruck ist, dass diese kleinen Signale bei Pinocchio schon so oft überhört worden waren, dass er lieber gleich losschreit (eben mit fliegenden Hufen).

Zwei Hauptthemen in der Arbeit mit schwierigen Tieren

Da zeigen sich für mich zwei große Hauptthemen in der Arbeit mit (schwierigen) Tieren. Die eine große Aufgabe ist es, das Flüstern wahrzunehmen und darauf angemessen zu reagieren. Die eigenen Pläne leicht und flexibel an die Situation anzupassen. Und immer wieder neugierig zu sein, was wir für neue Lösungen entdecken können, wenn wir nur offen genug dafür sind.

Die zweite Herausforderung: sich immer wieder bewusst zu machen, was einen unter Druck setzt (positiv wie negativ). Wollen wir zeigen, dass unsere Methode erfolgreich ist? Haben wir das Ziel, einen Esel mit guten Vermittlungschancen aus ihm zu machen?

Wenn wir es schaffen, diesen Druck bewusst hinter dem Zaun des Paddocks zu lassen, lässt sich der Esel, der gerade noch weggelaufen ist, ganz leicht aufhalten. Hat man dann auch noch so einen tollen Tierarzt, der dieses Wissen scheinbar schon in sich trägt, lässt sich Pinocchio jetzt ganz leicht von dem fremden Mann in seinem Stall impfen. Ganz ohne Zwang, nur mit Vertrauen und ein bisschen Zeit ...

Also ja, wir machen Fortschritte! Vielleicht nicht so schnell und linear, wie wir uns das oft wünschen und vor allem nur mit viel Arbeit an uns selbst. Aber am Ende zählt nur, dass wir uns weiterentwickeln, jede*r in seine*r ganz eigenen Geschwindigkeit und auf seinem ganz eigenen Weg.



Pinocchio unterwegs – er schaut sich die neue Umgebung an und kann dabei sogar eine Jacke tragen. Foto: Noteselhilfe e.V.

Patentiere der Noteselhilfe

Von Anja Kewald

Möchten Sie gerne einen Esel oder ein Muli halten, haben aber keinen Platz oder nicht genügend Zeit? Möchten Sie gelegentlich einen Esel oder ein Muli streicheln oder ihm einfach nur zuschauen, wie das Langohr sein Leben genießt? Möchten Sie die Noteselhilfe unterstützen?

Unsere Patentiere sind aktuell auf der Suche nach Unterstützung, da wir sie nicht mehr vermitteln möchten und sie aus gesundheitlichen oder Alters-Gründen in ihren Pflegestellen verbleiben sollen. Näheres zu den einzelnen Tieren findet man auf unserer Homepage:

<https://www.noteselhilfe.org/vermittlung/patentiere/>

Interessenten schließen einen Patenschaftsvertrag mit uns, der eine Laufzeit von 12 Monaten hat. Verlängerungen sind möglich. Wahlweise können monatlich mindestens 10 € oder einmal jährlich mindestens 50 € gespendet werden. Die Patenschaft ist auch **ein tolles Geschenk** für Eselfreunde, die selbst keine Langohren halten können!

Sobald der Betrag bezahlt wurde, stellen wir eine Patenschaftsurkunde aus. Nach vorheriger Absprache sind auch Besuche in der Pflegestelle möglich.

Wer sich für eins unserer Patentiere interessiert, kann gerne mit uns Kontakt aufnehmen: per Mail unter presse@noteselhilfe.org oder telefonisch unter 0151/53764605.

Unsere Patentiere:

- Emil (geboren 2011/wohnt in einer Pflegestelle in Hessen)
- Emma (*2008/Niedersachsen)
- Jenny (*1993) und Matilda (*1990), beide in Brandenburg
- Lani (*1994/Sachsen)
- Mausi (*1993) und Pauline (*1997), beide in Nordrhein-Westfalen
- Mona (*1990/Niedersachsen)

Reaktionen auf „Lästige Plagegeister“

In unserem **Noteselkurier April** berichteten wir über „Lästige Plagegeister“, also Insekten, die nicht nur unsere Esel im Sommer belästigen, sondern schlimmstenfalls auch Krankheiten übertragen.

Erfreulicherweise haben wir einige Rückmeldungen mit **Tipps zur Abwehr** erhalten – vielen Dank dafür!

Hallöchen,

ich nutze als Insektenschutz seit 3 Jahren folgenden Anbieter und bin sehr zufrieden:

Dr. Schaette Bremsenfrei

Ich habe auch andere bekannte Anbieter genutzt, jedoch war mir der Geruch meistens zu chemisch und die Wirkleistung war auch nicht besser.



Ansonsten habe ich für meine beiden Esel-Stuten auch mal günstig im Herbst-Sale Fliegendecken für jeweils 10€ bei Loesdau ergattert.

Eine meiner Stuten hatte extremen Fliegenbefall am Unterbein, ihr habe ich Kindersocken/ Kniestrümpfe angezogen, die ich unten aufgeschnitten habe.

Liebe Grüße aus der Oberlausitz

Sina

Als Abwehr von stechenden / nervenden Insekten nutze ich ZEDERNHOLZÖL für Mensch und Esel. Hilft gegen Zecken bei Mensch, Katze und Esel. Die Augen, Innenohren und Röhrbeine sind bei den Eseln die beliebtesten Landepunkte der Lästlinge, aber den Duft des Zedernholzöls mögen sie einfach nicht. Es wirkt darüberhinaus antibakteriell und entzündungshemmend.

Gruß

Gerhard Has

Unsere Vermittlungstiere

Stellvertretend für all unsere Vermittlungstiere möchten wir an dieser Stelle **Lara, die Großeselstute Balu, Picasso, Paula, Columbo** und den **Muliwallach Balu** vorstellen:

Picasso (7 Jahre/ 107 cm) kam als Hengst zur Noteselhilfe, nachdem sein Kumpel verstorben war. Zunächst wurde er in eine Tierklinik gebracht, da er in einem schlechten Allgemeinzustand war, durchnässt, unterkühlt und eine Verletzung hatte. Dort wurde er auch kastriert, seine Zähne wurden bearbeitet und seine verformten Hufe, die lange Zeit vernachlässigt waren, gemacht.

In seiner Pflegestelle hat sich Picasso zu einem freundlichen Esel entwickelt, der am Kontakt mit Menschen interessiert ist. Er lässt sich sehr gerne kraulen und bürsten, behält auch dann noch die Nerven, wenn mehrere Kinder gleichzeitig an ihm putzen und knuddeln. Picasso gibt Hufe, ist brav beim Schmied, lässt sich einsprühen, die Wurmkur ins Maul geben. Allerdings hat er riesige Angst vor Spritzen (da kann er zum Teufel werden).

Picasso lässt sich halftern und geht (zusammen mit einem weiteren Esel) sehr gerne spazieren. Er marschiert mit großer Freude flott voran. Allerdings fehlt ihm jegliche Ausbildung und Erfahrung im Gelände, so dass er vor vielen Dingen in der „großen weiten Welt“ noch Angst hat. Wenn die Angst die Verwunderung überstimmt, dann sucht Picasso sein Heil in der Flucht, wobei er große Kraft entwickeln kann.

Picasso ist ein gut gebauter Esel und von seinen anfangs langen, schief gewachsenen Hufen ist kaum noch etwas zu bemerken, so dass er sicherlich ein toller Wander- oder Kutschesel werden kann, wenn er die entsprechende – geduldige - Ausbildung erhält. Picasso trägt seinen Namen zurecht: Von seinem silbergrauen Sommerfell heben sich das kräftige schwarze Schulterkreuz und feine, wie mit dem Pinsel gezeichnete schwarze Striche,



Punkte und Streifen um die Nüstern und unter den Augen markant ab. Auch an den Beinen und Ohren hat er eine aparte Streifung.

Da Picasso bis Anfang 2025 Hengst war, wünscht er sich für seine Zukunft einen oder mehrere gleichaltrige Eselwallache, die Lust auf ausgiebige Kumpelspiele haben, sich nicht alles bieten lassen, aber auch nicht wirklich wütend werden, wenn Picasso mal über die Stränge schlägt. Eselstuten sollten hingegen nicht vorhanden sein. Gleichwohl verträgt sich Picasso mit Maultieren und Pferden/Ponys, hier auch mit Stuten.

Er lebt derzeit in einer Pflegestelle in Brandenburg.

Paula (22 Jahre/ 103 cm) musste aus Altersgründen ihrer Besitzer abgegeben werden. Sie kam mit schlechten Hufen und einer Fehlstellung auf einem Vorderbein zur Noteselhilfe.



Inzwischen hat sich Paula als fester Bestandteil der Eselherde in ihrer Pflegestelle integriert. Das Lahmen des linken Vorderbeins wird kontinuierlich weniger. Eine Osteopathin schaut nun regelmäßig nach ihr und behandelt Paula. Die offenbar bereits jahrelange Schonhaltung des linken Vorderbeins hatte zu Muskelabbau und Schmerzen bis zur Wirbelsäule im Bereich der Schultergelenke geführt. Durch viel Bewegung und gezielte Übungen wird sich dies jedoch lösen.

Eine kontinuierliche Behandlung ist nicht erforderlich, sondern vielmehr die regelmäßige Korrektur der Hufe sowie intensive Bewegung und Übung der Beweglichkeit und Belastung des Beines.

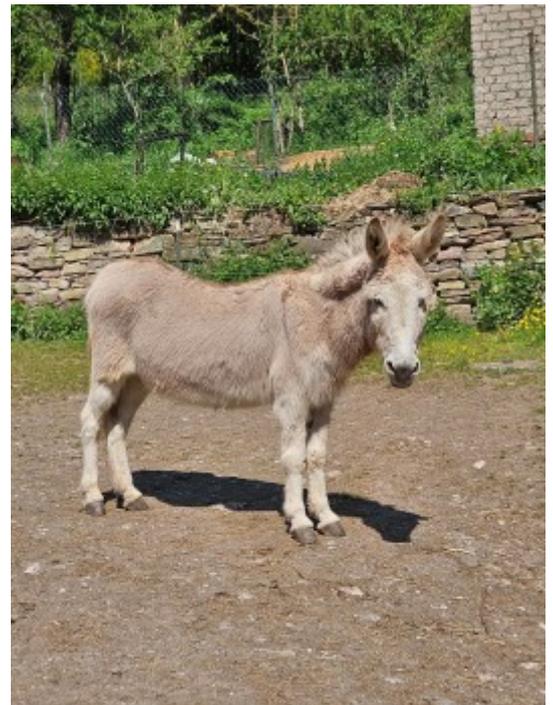
Paula lebt in einer Pflegestelle in Brandenburg.

Columbo (17 Jahre/ 108 cm) kam als Rückläufer zur Noteselhilfe, da seine langjährige Partnerin Miss Marpel verstorben ist. Er ist Menschen gegenüber vorsichtig, aber nicht scheu. Er geht perfekt am Halfter oder Kappzaum spazieren und lässt sich problemlos putzen oder kuscheln. Beim Hufpfleger ist er etwas zurückhaltend und bei den Hinterhufen nicht ganz so entspannt. Aber auch das ist kein wirklich großes Thema bei ihm.

Tagsüber bewegt er sich relativ normal in seiner Pflegestelle. Wenn man mit ihm spazieren geht, übersieht er gerne Bordsteinkanten und Baumwurzeln auf dem Weg. Sobald es dämmert, wird deutlich, dass Columbo so gut wie blind ist. Auf vertrautem Terrain funktioniert das gut. Veränderungen oder sehr unwegsames Gelände sind dagegen eine Herausforderung für ihn.

Da Columbo schon einmal Hufrehe hatte, sollte er weitestgehend grasfrei gehalten werden.

Insgesamt ist Columbo ein sehr hübscher und sehr sympathischer Esel, der aktuell in einer Pflegestelle in Rheinland-Pfalz lebt.



Muli Balu (28 Jahre/ 115 cm) stand mindestens 17 Jahre seines Lebens in völliger Einzelhaltung, da er angeblich nicht kompatibel mit anderen Tieren war. In unserer Pflegestelle hat er nun Esel zur Gesellschaft, die ihn aber nicht sonderlich interessieren. Kommen hingegen Pferde an seinem Gelände vorbei, tut er seine Begeisterung lautstark kund und ist

traurig, wenn sich diese wieder entfernen. Beim Fressen behauptet er die Führungsposition, ist aber nicht frech dabei.

Balu kam mit Zahnproblemen zu uns. Zwei seiner Schneidezähne mussten gezogen werden, da sie die anderen Zähne blockiert haben. Zudem hat er in einem Kiefergelenk Arthrose und kam mit Entzündungen im Maul, was alles fortlaufend behandelt werden muss. Bereits nach dieser ersten Behandlung konnte Balu schon besser fressen.

Der Muliwallach lässt sich putzen und gibt auch freiwillig die Hufe, solange er nicht angebunden ist. Zu den Menschen ist er freundlich, auch wenn er meist mit angelegten Ohren ankommt, was er jedoch nie böse meint.

Muli Balu lebt in einer Pflegestelle in Rheinland-Pfalz.



Lara (27 Jahre/ 90 cm) ist ein sehr vorsichtiger Esel, dennoch ist sie neugierig und Menschen, vor allem Bezugspersonen gegenüber, sehr aufgeschlossen. Sie möchte nicht alleine sein und benötigt ein Verlastier in der Gruppe, an dem sie sich orientieren kann. Sie muss nicht im Mittelpunkt stehen, aber keinesfalls ausgeschlossen werden. Auf Unbekanntes geht sie mutig zu, und mit Gefühl kann man mit Lara jedes Hindernis meistern. Dabei lernt sie schnell und passt sich an.

Lara lebt derzeit in einer Pflegestelle in Baden-Württemberg.



Die Großeselstute **Balu** (9Jahre/144 cm) wurde gemeinsam mit ihrer Freundin abgegeben, da ihre Besitzer nicht mehr die Möglichkeit hatten, die beiden Esel zu halten. Sie ist ein imposanter, großer Schmuggleresel mit starkem Gebäude. Balu ist halfterfähig, schmiedefromm, menschenbezogen, neugierig, kinderlieb und lässt sich sehr gerne putzen. Balu ist absolut kompatibel mit anderen Eseln beiderlei Geschlechts. Da ihre Hufe im Verhältnis zu ihrer Größe viel zu klein sind, ist Balu nicht zum Wandern und Kutschefahren geeignet — aber in jedem Fall für Spaziergänge!

Balu lebt derzeit in einer Pflegestelle in Mecklenburg-Vorpommern.